

## Benchmarking-Projekt „Wissmark“

### Fit für den Wirtschaftswettbewerb

Das Steinbeis-Transferzentrum (STZ) Infothek in Villingen-Schwenningen hat mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg das Benchmarking-Projekt „Wissmark“ ins Leben gerufen. Es richtet sich an baden-württembergische Unternehmen kleiner und mittlerer Größe, die auf etwas andere Weise eine nachhaltige Effizienzsteigerung innerhalb ihres Unternehmens herbeiführen möchten. Innerhalb von vier bis fünf Tagen werden die Teilnehmer bis September 2007 Lösungsansätze für Problemstellungen erarbeiten. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen: Wie haben es andere Unternehmen geschafft, neue Marktsegmente zu erschließen? Wie kann die Motivation im Betrieb gesteigert werden? Welche Marketing- und Vertriebskonzepte bringen Erfolg? Wie kann der Kommunikationsfluss im Unternehmen optimiert

werden? Wie kann die Zahlungsmoral der Kunden verbessert werden?

In Phase eins des Projekts selektieren die Teilnehmer die Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb ihres Unternehmens. Danach erfolgen die Gruppenzusammensetzungen unter Berücksichtigung von regionalen und branchenspezifischen Kriterien. In Benchmark-Meetings lernen die Teilnehmer aus den Stärken und Erfahrungen anderer. In Phase zwei werden Ergebnisse dokumentiert, diskutiert und den Teilnehmern über eine Internetplattform zur Verfügung gestellt. Gefördert wird „Wissmark“ vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der EU und vom STZ.

Information:  
www.wissmark.de oder  
Telefon 07721/ 8786550

## Erfinderberatung Termine: Dezember 2006/ Januar 2007

Die **IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**, Romäusring 4, VS-Villingen, bietet Erfinderberatungen jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr an. Nächste Termine sind **12. Dezember und 9. Januar**. Anmeldungen nimmt der Geschäftsbereich Innovation, Umwelt und International der IHK unter Telefon 07721/922-181 (Manuela Bertz) oder Fax 07721/922-182 entgegen.

Die **IHK Hochrhein-Bodensee** bietet die kostenlose Beratung in der Regel am ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 17 Uhr an. Ein Patentanwalt berät in Einzelgesprächen im Kammergebäude (Schützenstraße 8). Nächste Termine: **7. Dezember und 11. Januar**. Für den Raum Schopfheim werden die Beratungstermine nach Bedarf festgelegt. Nächster Termin: **9. Januar**. Anmeldung: Referat Technologie/Innovation, Monika Vögele, Claudia Veit, Tel. 07531/2860-126 oder 127, Fax 07531/2860-168.

Die **IHK Südlicher Oberrhein**, Hauptgeschäftsstelle Lahr, Lotzbeckstraße 31, 77933 Lahr, bietet Erfinderberatungen immer am dritten Donnerstag im Monat an. Nächste Termine: **21. Dezember und 18. Januar**. Anmeldung: Tatjana Belim, Tel. 07821/2703-631, Fax 07821/2703-777.

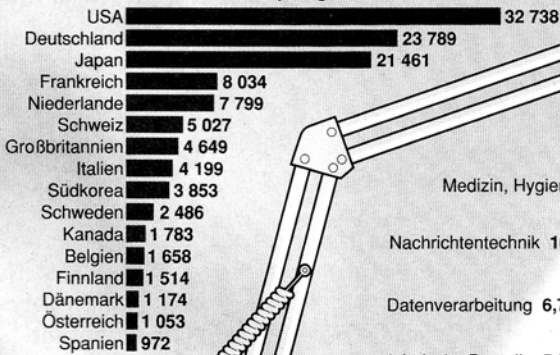
Die nächsten Beratungstermine beim **WVIB** (Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V.), Merzhauser Straße 118, Freiburg, finden am **5. Dezember und 2. Januar**, jeweils 15 Uhr, statt. In Zusammenarbeit mit Patentanwälten des Landes werden ratsuchenden Erfindern Möglichkeiten, Wege und Kosten für Recherchen sowie Gebrauchsmuster- und Patentschutz gezeigt. Anmeldung: 0761/4567-0.

## Schutz für Erfinder

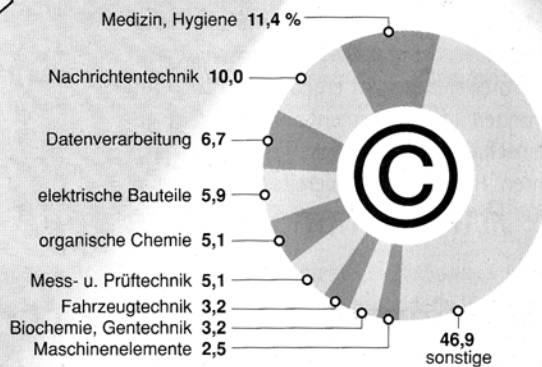
Im Jahr 2005 beim Europäischen Patentamt eröffnete Patenterteilungsverfahren

insgesamt:  
**128 679**

darunter nach Ursprungsländern



nach Anwendungsgebieten in Prozent



Quelle: EPA  
© Globus

Deutschland hat seinem Ruf als „Land der Erfinder“ im vergangenen Jahr wieder alle Ehre gemacht. Aus keinem anderen europäischen Land wurden mehr Entwicklungen zum Patent angemeldet. Weltweit stieg die Zahl der Patentanmeldungen, für die das Europäische Patentamt im Jahr 2005 ein Patenterteilungsverfahren eröffnete, um rund vier Prozent auf 128.700. Viele Anträge scheitern allerdings nach wie vor an den strengen Kriterien der Patentprüfer. Die Zahl der veröffentlichten Patente ging deshalb um rund neun Prozent auf 53.300 zurück. Ein Großteil der Patentanmeldungen kam aus der Industrie. Mit 4.883 Anmeldungen führte Philips die Liste der größten Patentanmelder an, gefolgt von Siemens mit 1 863 und Samsung mit 1.585 Anträgen. Weltweit meldeten nur die USA (32.700) noch mehr Entwicklungen beim Europäischen Patentamt an als Deutschland mit 23.800.

GP